

# August Donnén

## 40 JAHRE AUF DER BÜHNE

Wer von luxemburgischem Theater reden will, der muß auch auf August Donnén zu sprechen kommen. Bestimmt gibt es hierzulande keine einzige Persönlichkeit, die so mit unserer Bühne verwachsen ist wie eben August Donnén. Wenn es eine neue große Rolle zu kreieren gab, so war fast immer er es, der sie zu kreieren hatte. Manche seiner Darstellungen, wie Hexeméschter, Papschosel, Pierrot, Tutebatty und Hanepe'p sind fast legendär geworden. Und konnte man sich im Stadttheater eine Revue denken ohne August Donnén? Wenn wir daher heute anläßig der vierzigsten Wiederkehr des Tages, da der August zum erstenmal auf der Bühne stand, einen Blick auf sein Wirken zurückwerfen, dann muß ein zusammenhängendes Bild unseres nationalen Bühnenschaffens überhaupt entstehen.

Es war im Jahre 1900, da machte eine Revue Furor, in welcher von dem berühmten "Tram Scott" die Rede war. Von diesem wunderlichen Vorläufer unserer Straßenbahn hieß es in der Revue: "e kann net kommen, en ass gebascht", und der Kerl, der das sagte, war ein biederer Bauernjunge, der mit seinem bürgerlichen Namen August Donnén hieß und 18 Lenze zählte. Im selben Jahre wurde Duchschers "Franz Pinell" aufgeführt, und wieder war der Jüngling dabei. Er hatte sich der Bühne mit Leib und Seele verschrieben und sollte nicht mehr los von ihr kommen. Lexi Brasseur und Pol Clemens schrieben um jene Zeit alljährlich ihre Revuen, und hier hatten sie einen idealen Interpreten für dieses echt luxemburgische Genre gefunden, einen echten Bühnenhasen, der es verstand, draußen im Leben den Leuten auf den Mund zu sehen



AUGUST DONNEN

und ihnen ihre Gesten abzugucken. Kein Wunder, daß er immer unentbehrlicher wurde. Seine Couplets über die damalige Kammer werden noch jetzt von ältern Luxemburgern gesungen. Und in Batty Webers Revuen, die da hießen "Eng Stonn um Plössdarem" und "Peffer a Salz", war er der sprühende Animator. Eine andere Revue, "Töff-Töff", wurde in der "Société des Treize" (die damals im gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt eine große Rolle spielte) aufgeführt und

hatte zum Verfasser Niki Laux. An Komödien seien genannt: "De perfekten Engländer" und "Zw'en Dawer" von Pol Stümper und "Hir Revanche" von Pol Hirschberger. In all diesen Werken der leichtgeschürzten Muse spielte August Donnén die verschiedenartigsten Rollen, vom vollendeten Gentleman bis zum phantastischen "Konsul von Honolulu", den er gelegentlich einer Wirtsausstellung auf dem Plateau Bourbon schuf. Die Revue-Autoren wechselten, die Reihe war



August Donnén im Alter von 18 Jahren, zur Zeit seines ersten Auftretens auf der Bühne (1900).

Die Mitwirkenden der Revue „Töff-Töff“ von Niki Laux: Von links nach rechts: Alice Backes, François Kintgen-Léon Brasseur, J. Mersch (heute Brüssel), Ernest Mayer-Neumann, Fernand Cahen †, Jules Wirion †, Mme. Van Divoet †, August Donnén, Jean-Pierre Leonard †, Charles Hernandez, Thérèse Donnén (heute Mme. Nicolas Emmel), Juppy Kraus, Nic. Laux (Autor der Revue).

